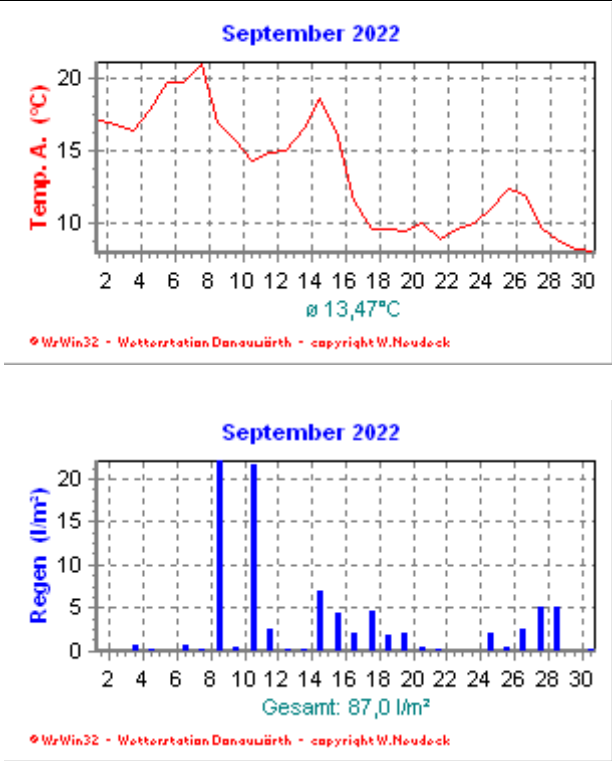


Monatsberichte 2022

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

September



Erwähnenswert:

In der ersten Monathälfte war der September mit einem Schnitt von 17 Grad deutlich zu warm. Er schien in die Fußstapfen der Monate seit Mai zu treten. Doch ab dem 16. September setzte ein rasanter Temperatursturz ein und der Tagesschnitt lag zeitweise 6 Tage lang nur noch bei 9 Grad. Damit war klar, dass der Monat eher etwas zu kalt werden würde..

Sah es in den ersten sieben Tagen beim Sonnenschein recht gut aus, so erfolgten dann doch erhebliche Einbußen. Daher mussten wir uns damit begnügen, dass nur noch an vier Tagen zehn Stunden Sonnenschein erreicht wurden. Außerdem gab es auch 4 Tage, an denen die Sonne nahezu gar nicht zu sehen war. Mit 137 Sonnenstunden war am Monatsende das Ziel (normal 179) deutlich unterschritten.

Interessant am Rande:

Nach den überaus trockenen Monaten

Mai, Juni und Juli schickte der September sich an, eher ein niederschlagsreicherer Monat zu werden. Bis zum 15. September waren bereits 100 % des Monatsniederschlags gefallen. Allerdings hatte die Natur dies immer noch bitter nötig. Am Monatsende war das Soll dann deutlich übererfüllt. Dennoch besteht zum aktuellen Zeitpunkt beim Jahresniederschlag noch ein Defizit von 118 l/m².

Die Windmenge war im August etwas erhöht und wir erzielten 6 Tage mit starken Böen (normal 3).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 13,5 °C deutlich unter dem Schnitt (normal 14,4°C). Es gab 12 warme Tage (normal 13), 5 Sommertage (normal 4) und keinen Tropentag (normal keinen). Das Tagesmaximum von 28,2 °C wurde am 5. um 16 Uhr 05 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 2,3 °C am 23. um 7 Uhr 20.

Der Luftdruck war deutlichen Schwankungen zwischen hoch und Tief unterworfen und bewegte sich ab dem 21. nur noch nach unten. Dies erbrachte einen Schnitt von 1013,2 hPa

Die Niederschlagsmenge lag mit 87,0 l/m² sehr deutlich über dem Schnitt (52 % mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 22,0 l/m² erzielten wir am 8. bei Starkregen zwischen ein Uhr und 3 Uhr.

Mit **24 Niederschlagstagen** erzielten wir den bisher in diesem Jahr höchsten Monatswert (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 27. um 16 Uhr mit 39 km/h gemessen (windgeschützte Lage), Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,8 km/h im Normalbereich und der Wind wehte hauptsächlich aus Westen.

Gesamteindruck:

Der Monat startete etwas verhalten, doch ab dem 4. September meldete sich der Sommer zurück und vier Tage lang folgte bei nahezu niederschlagsfreiem Wetter ein Sommertag dem anderen. Am 8. September erfolgte allerdings ein merklicher Umschwung. Bei einem relativ heftigen Gewitter in den Stunden nach Mitternacht setzte starker Regen ein, der die Trockenheit deutlich milderte, zumal sich der Niederschlag in den nächsten Tagen fortsetzte. Ein Versuch, den Spätsommer etwas fortzusetzen, gelang weitere zwei Tage, an denen die Temperatur nochmals 25 Grad erreichte. Doch ab dem 15. September zeigte sich die Temperatur eindeutig herbstlich geprägt, da eine Kaltfront aus Norden die Warmfront aus dem Süden bei weiteren Regenschauern langsam verdrängte. Diese ab dem 21. September nachts fast winterliche anmutende Witterung hielt bei einstelligen Nachttemperaturen, die auf 2,3 Grad sanken, bis zum 23. September an. Dennoch brachte die Sonne untertags noch 16 bis 18 Grad zustande. Nachdem in der letzten Monatswoche der Luftdruck auf 996 Hektopascal, dem niedrigsten Septemberwert seit dem Jahr 2000 sank, endete der Monat kalt und regnerisch. **Insgesamt betrachtet** bot der September in der ersten Hälfte noch Sommer pur, vollführte dann aber bei viel Niederschlag und deutlich sinkenden Temperaturen einen gewaltigen Rutsch in Richtung kühler Herbst, zumal auch der Sonnenschein nicht ganz zufriedenstellen konnte.